

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

A M T S B L A T T S T A D T S T E Y R

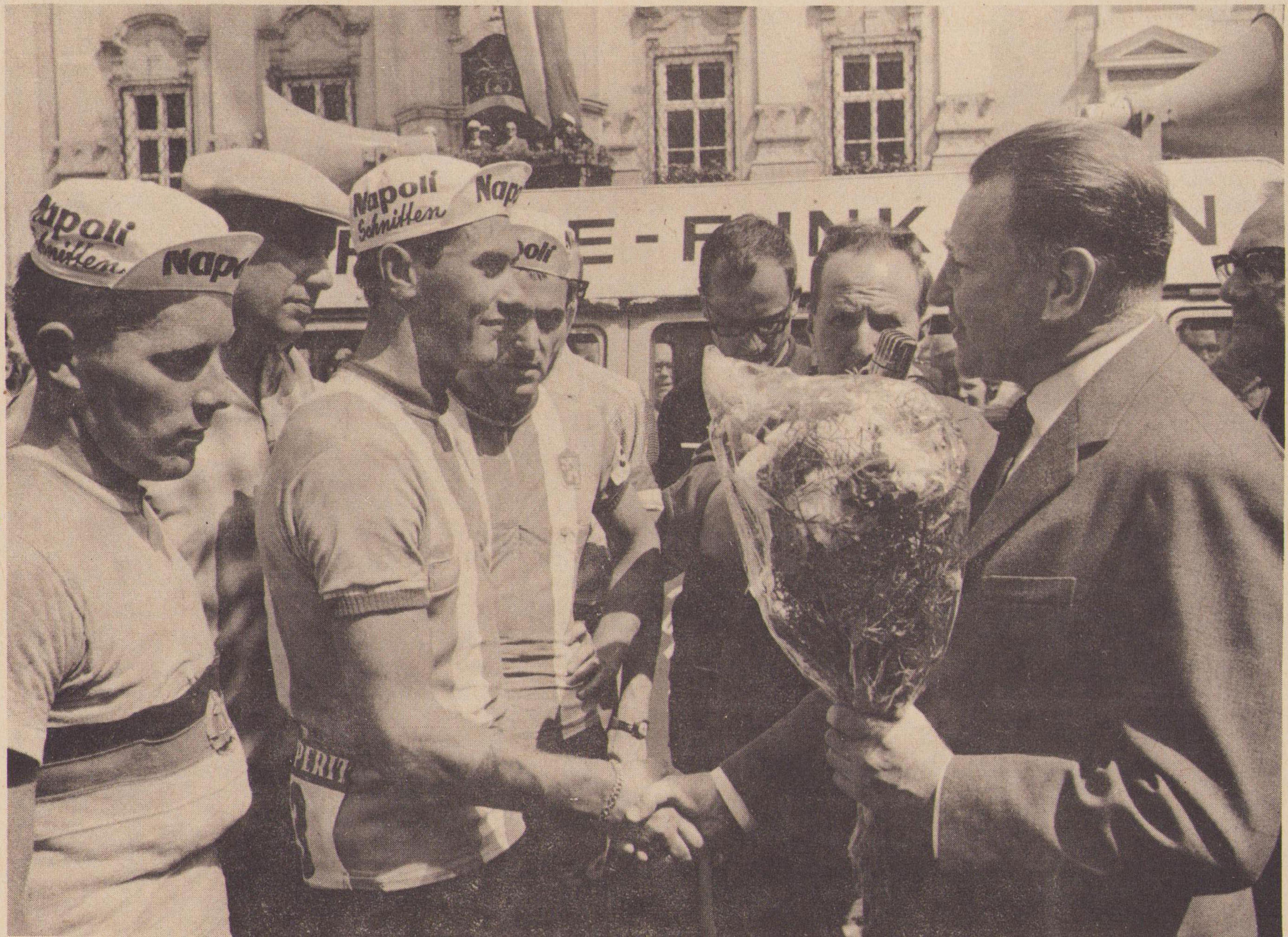
JAHRGANG 10

JULI 1967

NUMMER 7

ERSCHEINUNGSTAG 30. JUNI 1967

Österreich - Rundfahrt 1967



Bürgermeister Fellinger gratuliert Jan Smolik, dem Sieger der 2. Etappe
der Österreich - Rundfahrt 1967

FOTO HARTLAUER

Aus dem Stadtsenat

Der Senat der Stadt Steyr hielt am 3. 5. 1967 seine 116. ordentliche Sitzung ab. Bürgermeister Josef Fellinger führte den Vorsitz. 29 Anträge wurden einer Erledigung zugeführt.

Am Beginn der Tagesordnung stand die Genehmigung des Rechnungsabschlusses der Krankenfürsorgeanstalt der Beamten des Magistrates für das Jahr 1966. Bei einem Mitgliederstand von 315 Versicherten wurden Einnahmen von rund S 613.000,-- erzielt, denen Ausgaben in etwas geringerer Höhe gegenüberstehen.

Der Senat bewilligte der Bezirksstelle Steyr der Gesellschaft vom österr. Roten Kreuz einen Zuschuß von S 2.462,-- zur Deckung der Lustbarkeitsabgabe für das Rot-Kreuz-Kräntzchen.

Über S 2.269.000,-- wurde wie folgt verfügt:

Altersheimzubau: Neubau einer Steuerungsanlage für die pneumatischen Einrichtungen und Ergänzung der Fußbodenbeläge S 158.000,--;

Zubau zur Ennsleitenschule: Maler-, Anstreicher-, Glaser-, Fliesenleger-, Kunststein- und Beschlagschlosserarbeiten sowie Herstellung der Unterböden S 155.000,--;

Schulneubau am Tabor: Lieferung der Turn- und Sportgeräte sowie Vergabe der Fliesenlegerarbeiten S 450.000,--;

Herstellung der Straßen und Kanäle im Bereich des Bauvorhabens Ennsleite XIX (Gesamtsumme S 2.310.000,--), Baurate 1967 S 800.000,--;

Behebung von Winterschäden an 9 städt. Straßen S 426.000,--;

Baulos Gleink der Ennser Straße, Gemeindebeitrag - Restzahlung S 133.000,--;

Herstellung der Straßenbeleuchtung in der verlängerten Stelzhamerstraße S 27.500,--;

Ankauf von 50 Holzmasten für die städt. Straßenbeleuchtung S 23.500,--;

Maler- und Anstreicherarbeiten in Amtsgebäuden S 65.000,--;

Erneuerung der Schaukel im Kindergarten Marxstraße S 10.000,--;

Übernahme von 8 % der Instandsetzungskosten der Zwingerbrücke im Schloß Lamberg S 21.000,--.

Der Stadtsenat stimmte im weiteren Verlauf der Sitzung der Verlängerung des Wasserleitungsstranges in der Wokralstraße um ca. 90 m zum Zwecke des Anschlusses des Wohnblockes Ennsleite XVIII a/1 - 3 an das öffentliche Wasserleitungsnetz unter den üblichen Bedingungen mit einem Kostenaufwand von S 17.000,-- zu.

Schließlich wurde noch der Verkauf eines Gewerbegrundstückes an der Resthofstraße aus städt. Besitz bewilligt. Nach einer Entscheidung über eine Berufung gegen die Versagung einer baupolizeilichen Bewilligung und nach Behandlung der vorgelegenen Personal- und Gewerbeansuchen schloß die Sitzung.

Der Stadtsenat als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hatte folgende Aufträge (Gesamtauftragssumme S 1.940.000,--) zu vergeben:

Volkswohnbau Tabor XVI: Beschlagschlosserarbeiten, sanitäre- und Heizungsinstallation;

Volkswohnbau Ennsleite XVIII a - i: Vergabe der örtlichen Bauleitung für den 3. Bauabschnitt;

Wiederaufbauvorhaben Ennsleite XIX: Vergabe

zusätzlicher Baumeisterarbeiten, Herstellung der Zwischentrakte, Ausführung einer Vorplatzbeleuchtung und einer Schotteraufschüttung beim Wohnblock G.

Außerdem wurde der Ankauf einer Liegenschaft in der Haratzmüllerstraße zum Preise von S 350.000,-- beschlossen. Zuletzt erfolgte die Genehmigung der Endabrechnung der Bauten Tabor XIII/1 - 3 (S 4.660.000,--) und Tabor XIV/1 - 4 (S 6.245.000,--).

*

Am 23. 5. 1967 wurde vom Senat der Stadt Steyr die 117. ordentliche Sitzung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellinger abgehalten. Es gelangten 18 Anträge zur Erledigung.

Der Stadtsenat hatte in dieser Sitzung Aufträge im Werte von S 1.123.200,-- wie folgt zu vergeben:

Schulneubau Tabor - Herstellung des Gas- und Wasserleitungsanschlusses, Verlegung von Linoleumböden und Schlosserarbeiten S 535.000,--;

Altersheimzubau: Glaserarbeiten (Auftragserweiterung) und Ankauf der Elektroeinrichtung für die Teeküchen S 31.000,--;

Einrichtung der städt. Frauenberufsschule im Objekt Steyr, Stelzhamerstraße 11, 1. Bauabschnitt: Vergabe der sanitären und der Elektroinstallation, Einbau der Heizungsanlage, Anschaffung der Kücheneinrichtung S 490.000,--;

Errichtung eines Kinderspielplatzes im Wehrgraben S 10.000,--;

Bewilligung von Mitteln für die Preise beim Ideenwettbewerb "Mahnmal Steyr (Kriegerdenkmal)" S 22.500,--;

Vergabe von div. Vermessungsarbeiten an einen beh. autor. Ziv. Geometer S 12.500,--;

Ankauf eines Krankenfahrstuhls zur Verwendung im Zentralaltersheim S 2.700,--;

Anschaffung neuer Bereifungen für den Kranwagen und den Kommandowagen der Freiw. Stadtfeuerwehr S 16.500,--;

Kauf von Verkehrszeichen zur entsprechenden Beschilderung der Kreuzung Bahnhofstraße - Pachergasse - Färbergasse S 3.000,--.

Der Senat stimmte schließlich der Verlegung eines Stranges der öffentl. Wasserleitung in einer unbenannten Verbindungsstraße zwischen Pyrachgasse und Oberem Schiffweg zum Anschluß der Liegenschaften von drei Interessenten mit einem vom Wasserwerk zu übernehmenden Kostenanteil (Montage und Beistellung des Rohrmaterials) von S 4.150,-- zu.

Ein weiterer Beschuß befaßte sich mit der Abwicklung der Gastspielsaison 1967/68 des Linzer Landestheaters in Steyr. Es soll in der kommenden Saison weder eine Änderung der bisher bewährten Arten des Abonnements noch der Stückaufteilung erfolgen. Nach wie vor wird das große Abonnement mit neun musikalischen Aufführungen und acht Sprechstücken und das kleine Abonnement mit sechs musikalischen Aufführungen und zwei Sprechstücken geführt werden. Insgesamt 25 Gastspiele des Landestheaters sind vorgesehen.

Zuletzt gelangten die vier der Sitzung vorliegenden Gewerbeakten zur Abstimmung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hatte der Stadtsenat die Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben Schlüsselhof V/1 - 3 (3 Häuser) und die Lieferung von Dachgullies für den Bau Ennsleite XIX/Hochhäuser O, P und R zu vergeben. Die Auftragssumme erreichte nahezu S 3.000.000,--.

TURNSAALZUBAU BEI DER VOLKSSCHULE PLENKLBERG

Die Stadtgemeinde Steyr beabsichtigt, die Volksschule Plenklberg in Münichholz - es ist dies eine vierstufige gemischte Schule mit 10 Normal- und 2 Reserve-Klassenräumen - um eine Turnhalle zu erweitern. Sie soll am Ostrand des Schulhofes längs des zum Kindergarten führenden Weges errichtet werden und nicht nur dem Turnunterricht für die Kinder dieser Schule dienen, sondern auch den Vereinsturnern zur Verfügung stehen.

Das gesamte Objekt gliedert sich in drei Bauteile: einen verglasten Verbindungsgang, einen hohen Turnsaalbau und einen niederen Bauteil. Letzterer wird an Nebenräumen die Umkleideräume, den Vor-, Dusch- und Geräteraum sowie die Toiletteanlagen beinhalten. Ein Verbindungsgang, der einen Ausgang zum Hof für die Schüler und einen Eingang für die Vereinsturner an der Wegseite besitzt, führt vom hofseitig gelegenen Schulausgang zum Turnhallen-Vorraum.

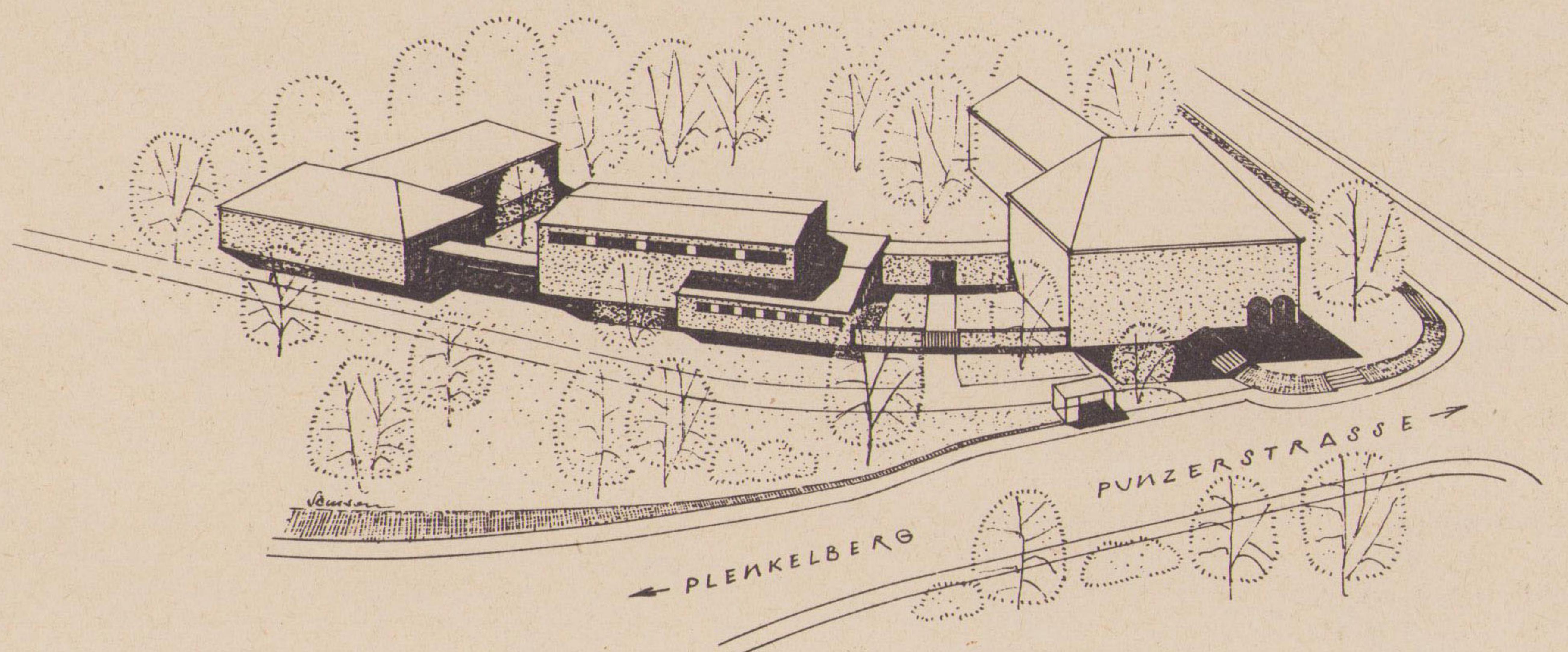
Der Turnsaal wird ein Flächenausmaß von 12 x 24 m sowie eine lichte Höhe von 5,50 m aufweisen und nur vom Vorraum aus zu erreichen sein. Der Fußboden besteht aus einem Eichen-Parkett-Schwingboden und die

Wände erhalten ebenso wie die des Geräteraumes eine 2 m hohe Plastikfliesenverkleidung. Ferner werden die Hallenfenster mit einer aus Hartglas versehenen fixen Verglasung und Lüftungsflügeln ausgestattet.

Von den Nebenräumen weist der Geräteraum eine Fläche von 26,5 m² auf und öffnet sich mit zwei aus Naturholz bestehenden Kippflügeltoren, von denen jedes 3,70 m breit ist, zum Turnsaal. Die beiden je 20,3 m² großen Umkleideräume, vom Vorraum aus zu erreichen, besitzen Sitzbänke mit Schuhablage und Kleiderhaken. Schließlich erhält der Duschraum (27,8 m²) eine 2 m hohe Keramikfliesenverkleidung und als Einrichtung 16 kombinierte Waschplätze für Körper- und Fußreinigung sowie zwei Handwaschbecken. Die notwendige Warmwasserbereitung erfolgt mittels eines 500 l-Boilers.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich schätzungsweise auf S 2,520.000,--, wovon allein die reinen Baukosten eine Summe von etwa S 2,050.000,-- ausmachen werden.

Mit den Fundierungsarbeiten wurde im Mai begonnen.



LINKS: KINDERGARTEN / MITTE: TURNHALLE / RECHTS: VOLKSSCHULE

Sichern auch Sie sich ein Theaterabonnement

(erhebliche Preisermäßigung gegenüber Einzelkarten)

Anmeldungen und Auskünfte im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, Telefon 2381

Steyrer Schützenfeste in alter Zeit

Im Jahre 1506, am Freitag vor dem vierten Sonntag nach Ostern, so berichtet Valentin Preuenhueber in seinen Annalen, "hat ein Ersamer Rath zu Steyer, zum erstenmahl verwilliget und zugelassen, weilens sie in Erfahrung kommen, daß Kayserl. Majestät (Maximilian I.) in etlichen Deroselben Städten, die Püxen-Schützen mit sonderbaren Ehren und Schenkungen begabt, daß auch allda zu Steyer die Burgerschafft und ledige Personen, sich mit der Kunst des Püxen- und Stahlschiessens üben: Und alle Sonntag die Püxen-Schützen, und jedesmahl über 14 Tag hernach die mit der Armbrust schiessen mögen; Darzu gemeine Stadt ein Hosen Tuch zum besten zu geben gewilligt; Doch daß um dasselbe nicht weniger als zehn schiessen sollen."

Dieser Ratsbeschuß weist auf eine schon damals in Steyr bestehende Schützenbruderschaft hin. Lag doch die Verteidigung der Stadt im Mittelalter in den Händen der Bürger, die mit der Handhabung von Armbrust ("Stachel") und Feuerbüchse vertraut sein mußten.

Für das gesamte städtische Schützenwesen waren in erster Linie die Weisungen der Stadtobrigkeit maßgebend. Der Stadtrat ratifizierte die von den Schützenmeistern oder von Ratsfreunden und vom Stadtschreiber erstellte "Schützenordnung", er sorgte für die Instandhaltung des Schießstandes und schickte Ladschreiben an Städte und Adelige, wenn die Durchführung eines Schützenfestes beschlossen worden war.

Die Steyrer Schützengesellschaft, an deren Spitze ein Oberschützenmeister und zwei Schützenmeister standen, förderten nicht allein die "ritterliche Kunst" des Büchsen- und Stahlschiessens, sondern organisierte auch die städtischen Schießveranstaltungen.

Schon im 16. Jahrhundert wurden Festschießen abgehalten. Am Sonntag Trinitatis 1531 veranstaltete der Rat "zur besonderen Kurzweil" ein Freischießen, bei dem 24 Gulden den ersten Preis bildeten. Auch ein Glückshafen, in dem 20 Gulden gewonnen werden konnten, war mit dem Schießen verbunden.

Ein "offenes Freischießen" um ein "Trinkgeschirr" im Werte von 12 Gulden ließ die Eisenstadt im September 1548 ansagen. Zu den Gästen zählten die Herren von Losenstein und Gotthard von Scherffenberg. Den Preis gewann Herr Matthäus Rauschbach aus Wien.

Das oben erwähnte Hosentuch spendete der Magistrat gewöhnlich nur dann, wenn es die städtische Finanzlage erlaubte. So gab die Stadt 1653 zum Hauptschießen einen Betrag von 100 Gulden, weil die Schützen schon viele Jahre kein Tuch erhalten hatten.

Zu den prächtigsten Schützenfestlichkeiten zählte wohl das "freie Gesellenschießen mit Fürstbuxen von Feuerschloß und Stein", das am Sonntag, 7. September 1614 seinen Anfang nahm und nach etwa vier Wochen "in Zufriedenheit und Fröhlichkeit" endete. Im Auftrage des Magistrates sandte die Schützengesellschaft schon im Mai gedruckte Einladungen an die Schützenverbände in Österreich und Deutschland. Dieser Aufruf folgten Schützen aus Wien, aus der Steiermark, aus Kärnten und Krain, sie kamen aus Landshut München, Regensburg, Nürnberg und Breslau. Auch viele Adelige aus der Umgebung fanden sich ein. Jeder Teilnehmer hatte als Einleggeld vier Gulden zu entrichten. Der Festplatz befand sich vor dem St. Gilgen-

tor (etwa zwischen Promenade und Gabelsbergerstraße). Der Magistrat ließ dort eine Hütte errichten und gab zum Ankauf der Beste 70 Taler. Das Hauptbest bestand in einem vergoldeten Silberbecher im Werte von hundert Gulden. Grüne Seidenfahnen, geschmückt mit dem Stadtwappen, wurden zu den Geldpreisen verliehen.

In der Zeit des Dreißigjährigen Krieges dürften keine größeren Schützenfeste stattgefunden haben. Das Ende der harten Kriegszeit feierte jedoch Steyr mit einem "Friedensfest" im Jahre 1650, dessen Durchführung die Schützengesellschaft übernommen hatte.

Ein Hauptschießen veranstalteten die "Schießfreunde" 1653. Die Leitung lag in den Händen des Oberschützenmeisters Maximilian Luckner (Bürgermeister 1660 - 1677). 1668 versandten die Schützenmeister Daniel Knäbl und Gottlieb Hoffmann Einladungen zu einem am 6. Mai geplanten "Hauptschießen in allhiesiger Schießstatt."

In den folgenden Jahren, um 1671, wurden die Schießübungen durch längere Zeit vernachlässigt. Als aber im August 1680 Kaiser Leopold I. die Eisenstadt besuchte, trat die Schützengesellschaft wieder in Erscheinung. Sie veranstaltete ein Schießen im Stadtgraben, dem der Kaiser zwei Stunden lang beiwohnte.

Die von der Stadtobrigkeit im Jahre 1631 bestätigte Schützenordnung ist nicht mehr vorhanden. In Abschrift erhalten ist jedoch eine 35 Artikel umfassende Ordnung für das Kränzl- und Flintenschießen vom 1. Mai 1691. Einige Punkte dieser Satzungen, die "alten löslichen Schützengebrauch" überliefern, seien hier angeführt:

"Solle kein Schütze unter währendem Kränzlschießen, außer Erlaubnis eines Herrn Schützenmeisters und vorheriger Erlag des Schußkreuzers, einigen Probierschuß tun.

Da sichs begebe, daß einem Schützen an einem Schloß oder Schnöller etwas zerbreche, und solcher Defekt nicht alsbald repariert werden könnte, dem solle alsdann nach Erkanntnus der Schützenmeister seinen Schuß aus einem andern Rohr zu verrichten zugelassen sein, und soll ein jeder Schütz, der mit ungespanntem Schloß und unüberzogenem Hahn oder ungestochenen Schnöller schießen will, um drei Kreuzer gestraft werden.

Welchem Schützen die Büchsen im Stand dreimal versagt, und er darüber mit der Büchse von Wang kommt, soll denselben Schuß verloren haben, doch kann mit Verlaub eines Schützenmeisters durch einen andern Schützen ihm, so oft es vornötig, an dem Wang gespannt werden.

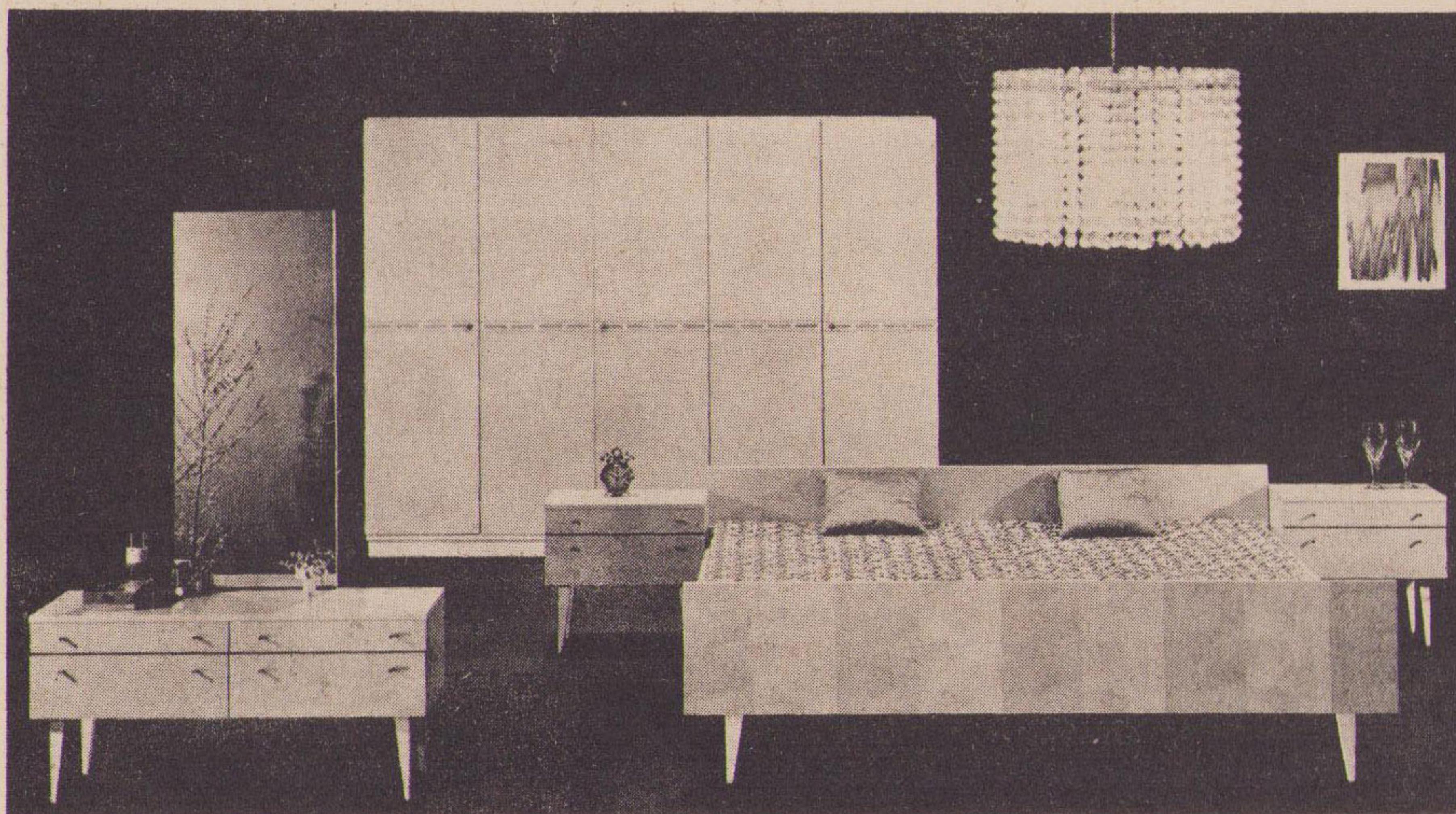
Soll ein jeder Schütz mit freischwebenden Armen seine Flintenschuß vollbringen, der dawider betreten wird, der soll gepritschet werden oder sechs Kreuzer Straf erlegen.

Welchem Schützen im Stand seine Flinten unversehens ab- oder losginge, er habe hernach angeschlagen oder nicht, der habe denselben Schuß verloren.

Wofern aber einer einen Prell- oder Gellschuß tätte, ob er gleich die Scheiben damit getroffen, so hat derselbe nichts destoweniger den Schuß verloren.

Soll kein Schütz noch jemand anderer unter währendem Schießen ohne Erlaubnis der Schützen-

Der Preis entscheidet immer für BRAUNSBERGER



Bei Braunsberger finden Sie natürlich viele preiswerte Schlafzimmer. Das ist nur eines davon.

Ein Beispiel aus dem 3-teiligen Schlafzimmersangebot von Braunsberger. Praktisch, solide und ungewöhnlich preiswert.

**Modell Classic Eisbirke,
Fronten Polyester
hochglanz, incl. Spiegel**

nur S 7800,-

MUSTERRING-MÖBEL *Eine Fahrt nach Steyr lohnt sich....!*



BRAUNSBERGER eines der größten und schönsten Möbelhäuser Österreichs. Bequeme Teilzahlung - bei Barzahlung Rabatte

EINRICHTUNGSHAUS
BRAUNSBERGER
STEYR OÖ. PACHERGASSE 17

meister zur Scheibe gehen oder hinausrufen, pr. sechs Kreuzer Straf. Zum Fall aber ein Schuß besichtigt werden sollte, so derjenige, der es begehrt, einen Kreuzer in die Büchsen zu geben schuldig sein.

Soll kein Schütz noch jemand anderer, so sich an der Schießstatt befindet, mit einigen Schelten oder andern ungebührlichen Worten, sich nicht vernehmen lassen, welcher nun hierüber betreten wird, der solle pr. sechs Kreuzer oder nach Gestalt des Verbrechens gestraft werden.

Welcher kein Schütz ist, der solle beiseits stehen und die Schützen mit Ruhe schießen lassen, da aber derselben einer einen Schützen nicht zufrieden ließe, ihrer spotten und Ungelegenheit anfangen wollte, der soll pr. zehn Kreuzer oder nach Gestalt des Verbrechens gestraft werden.

Ist einhellig beschlossen worden, daß nämlich keiner unter dem Schießen sich solle gelusten lassen, durch das Spielen, Karten und Kegelscheiben, die Schützen zu verhindern, sondern wann sich einer oder ander vermessenlich zum drittenmal vermahnen lassen sollte, unfehlbar derselbe um zwölf Kreuzer gestraft werden sollte."

Weitere Artikel der Ordnung regelten die Einzahlung des Leggeldes, das Verhalten im Schießstand, die Verteilung der Beste und die Teilnahme fremder Schützen.

Zu den in dieser Schießordnung festgelegten Strafen zählte auch das Pritschen. Die in Narrenkleidung auftretenden Pritschenmeister betätigten sich bei Schützenfesten als Aufsichtsorgane und Spaßmacher.

Sie bestrafen aber auch schlechte Schützen oder solche, die die Ordnung verletzten, auf einer erhöhten Bank ("Pritschbank") durch Schläge mit der Pritsche (Kolben aus Leder) auf den Hinterteil.

Mit Vorliebe besuchten die Steyrer auswärtige Schützenfeste. Sie beteiligten sich an Festschießen in Linz, Krems a. d. Donau, Wels, Salzburg und in anderen Städten und errangen zumeist erste Preise.

Dr. Josef Ofner

(Archivalien im Stadtarchiv Steyr und im Landesarchiv in Linz. Zitate z. T. in heutiger Rechtschreibung).

*

Die Freiwillige Feuerwehr sucht Nachwuchs!

Die Freiwillige Feuerwehr, stets einsatzbereit, wenn es gilt, Leben und Eigentum des Nächsten bei Gefahr zu schützen, muß wie alle Organisationen und Verbände ihr Hauptaugenmerk auf den Nachwuchs richten.

Es ergeht daher an die männliche Jugend unserer Stadt der Ruf, sich zum Beitritt in die Frei. Feuerwehr der Stadt Steyr zu melden.

Was findet die Jugend in der Feuerwehr?

1. Treue Kameradschaft in einem Kreis, dem alle Altersstufen und Stände angehören. Ob Arbeiter, Bauer,

Beamter, Handelsmann oder Akademiker, sie alle verbindet das Band der Kameradschaft.

2. Die Feuerwehr (selbst im kleinsten Dorf) ist dem Österr. Bundesfeuerwehrverband und damit dem Internationalen Feuerwehrverband angeschlossen. Bei den internationalen Feuerwehrbewerben treten 20 und mehr Nationen im friedlichen Wettkampf an.

3. Jeder Feuerwehrmann ist gegen Unfälle im Dienst ausreichend versichert.

4. Nach entsprechender Grundausbildung hat jeder Feuerwehrmann Gelegenheit, an Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule in Linz (Spezialausbildung als Taucher, Funker, Schiffsführer, Zillenfahrer usw.) teilzunehmen.

5. In der Feuerwehr gibt es keine Unterschiede des Standes, der Religion, Weltanschauung oder Rasse. Es gibt nur eines: Jederzeit einsatzbereit sein, wo immer Not und Gefahr droht!

Nähere Auskünfte erteilt gerne das Kommando der Freiw. Feuerwehr der Stadt Steyr, Sierninger Straße 53, Telefon 2629.

* *

THEATERABONNEMENT in der Gastspielsaison 1967/68

Die bereits aus einer diesbezüglichen Einschaltung in der Juni-Nummer des Amtsblattes zu entnehmen war, bleibt die Anzahl der Gastspiele des Landestheaters Linz sowie die Einteilung der Abonnements gegenüber der abgelaufenen Spielzeit unverändert. Demzufolge wird das Abonnement I in der Gruppe A 9 musikalische Aufführungen und 8 Sprechstücke umfassen, in der Gruppe B 9 musikalische Aufführungen und in der Gruppe C 8 Sprechstücke, während im Abonnement II 6 musikalische und 2 Sprechstücke zur Aufführung gelangen.

Die Preise für die einzelnen Abonnementgruppen bleiben voraussichtlich gegenüber den in der vergangenen Gastspielsaison eingehobenen Beträgen ebenfalls unverändert. Es kosten demnach für die gesamte Spielzeit im

Abonnement I

Gruppe:	A	B	C
Preiskategorie 1	S 551,--	S 351,--	S 200,--
Preiskategorie 2	S 448,--	S 288,--	S 160,--
Preiskategorie 3	S 328,--	S 216,--	S 112,--
Preiskategorie 4	S 222,--	S 126,--	S 96,--
Preiskategorie 5	S 129,--	S 81,--	S 48,--

Abonnement II

Preiskategorie 1	S 284,--
Preiskategorie 2	S 232,--
Preiskategorie 3	S 172,--
Preiskategorie 4	S 108,--
Preiskategorie 5	S 66,--

Die Kosten des Jugendabonnement, das im Abonnement I, Gruppe A, und im Abonnement II vergeben wird, stellen sich in der Preiskategorie 4 auf

S 111,-- im Abonnement I und
S 54,-- im Abonnement II,

was eine 50 %ige Ermäßigung gegenüber den normalen Abonnementpreisen darstellt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß ein Abonnement neben einer erheblichen Ermäßigung gegenüber den Tagespreisen auch die Sicherheit des gewählten Platzes bietet.

Die Abonnementanmeldungen werden im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 211, entgegengenommen, wo auch einschlägige Auskünfte erteilt werden.

KULTURAMT

Veranstaltungskalender Juli 1967

SAMSTAG, 1. Juli 1967, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
HEIMATABEND anlässlich des 70. Geburtstages des Heimatdichters Wilhelm Schamberger (gem. Veranstaltung mit dem Stelzhamerbund Linz)

DONNERSTAG, 6. Juli 1967, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"MADAME BUTTERFLY", Tragödie einer Japanerin in 3 Akten nach David Belasco von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa
Deutsch von Alfred Brüggemann
Musik von Giacomo Puccini
Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab 30. Juni 1967 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

FREITAG, 7. Juli 1967, 19 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
ABSCHLUSSKONZERT der STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE STEYR

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat Juli 1967 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgeben!

*

INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM STADTSENAT	S	2
TURNSAALZUBAU BEI DER VOLKS-SCHULE PLENKLBERG	S	3
STEYRER SCHÜTZENFESTE IN ALTER ZEIT	S	4 - 5
DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR SUCHT NACHWUCHS!	S	5 - 6
THEATERABONNEMENT IN DER GASTSPIELSAISON 1967/68	S	6
KULTURAMT		
VERANSTALTUNGSKALENDER JULI 1967	S	6
ERRICHTUNG EINER NEUEN KREMATIONS-ANLAGE IN STEYR	S	7
AMTLICHE NACHRICHTEN	S	8 - 15

Errichtung einer neuen Kremationsanlage in Steyr

Die seit 40 Jahren in Betrieb stehende Veraschungsanlage des Steyrer Krematoriums war abbruchreif geworden und bedurfte dringend einer Erneuerung.

Aus diesem Grunde beschloß der Gemeinderat, einen neuen Veraschungsofen anzuschaffen. Da das Krematorium sich im verbauten Gebiete befindet, sollte bei der neuen mit Stadtgas betriebenen Anlage eine möglichst rauch- und geruchlose Veraschung gewährleistet sein. Das von der Firma Ing. Martin Bauer, Attannang-Puchheim, vorgelegte Projekt entsprach den gestellten Bedingungen.

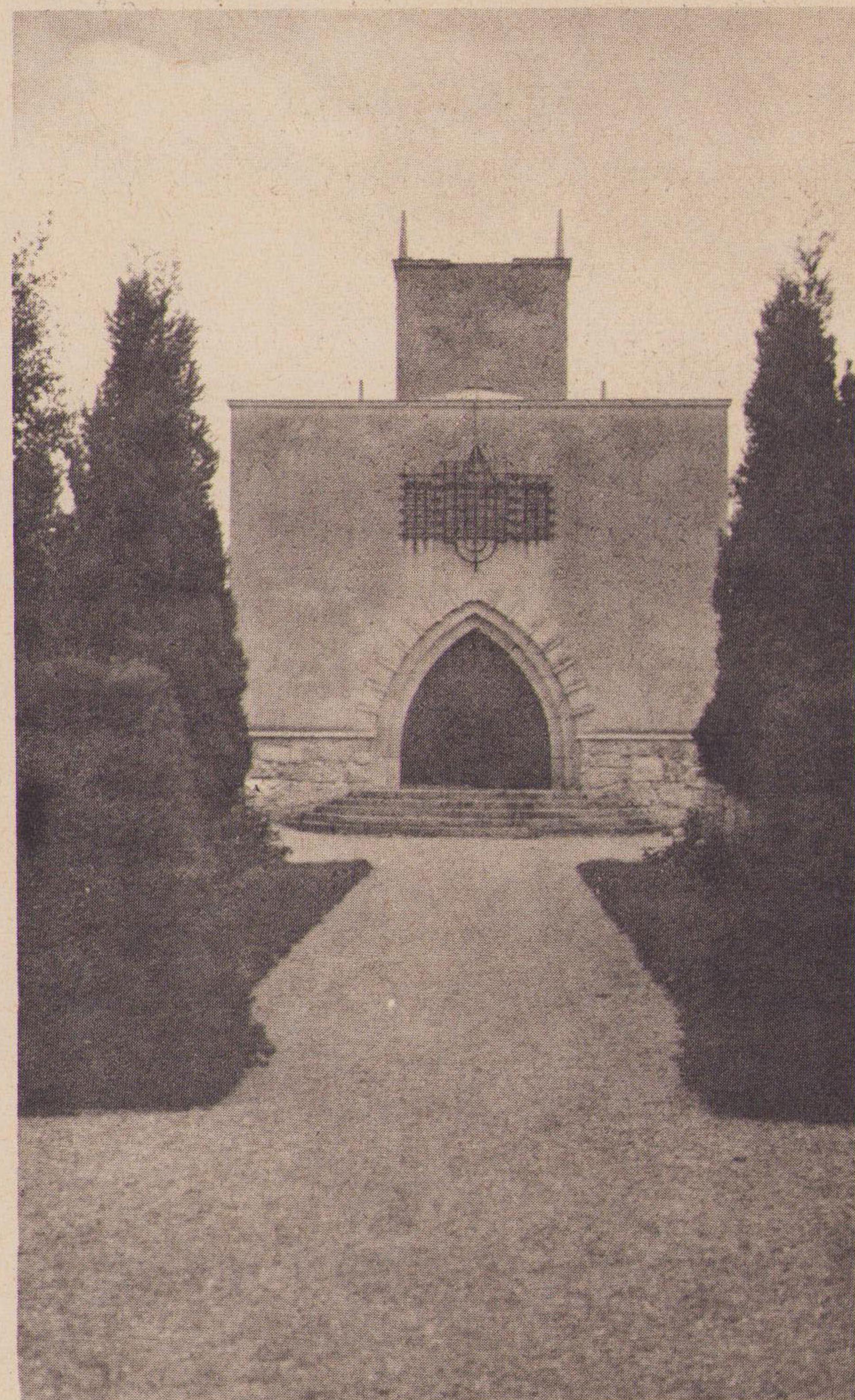
Nach Abbruch der alten Anlage konnte mit der Errichtung eines neuen Fundamentes und am 10. 10. 1966 mit der Montage begonnen werden. Nach verhältnismäßig kurzer Bauzeit konnte die neue Anlage, die ein Gesamtgewicht von ca. 80 Tonnen aufweist, probeweise in Betrieb genommen werden. Das mit Stahlblech verkleidete Bauwerk wurde schließlich mit einer Ummauerung ausgestattet, die mit hellgrauen Riemchenfliesen versehen wurde.

Nunmehr konnte die Anlage von der Baufirma übernommen werden. Diese Gelegenheit benutzten Bürgermeister Fellinger, die Vizebürgermeister Schanovsky und Hochmayr, Stadtrat Huemer sowie Magistratsdirektor Dr. Enzelmüller zu einer eingehenden Besichtigung und Überprüfung des Bauwerkes.

Am 6. 2. 1967 wurde die neue Kremationsanlage in Betrieb genommen, wobei festgestellt wurde, daß sie einwandfrei funktionierte und alle in sie gesetzten Erwartungen erfüllte. Durch die Verwendung von Stadtgas entfallen zeit- und kräfteraubende Vorarbeiten, die früher einen Großteil der Veraschungstätigkeit ausmachten. Von einer automatischen Mischranlage aus werden 18 Brenner mit einem fertigen Gas-Luftgemisch versorgt, die für den Betrieb die notwendige Energie liefern. Eventuelle Gasdruckschwankungen werden durch eine Regleranlage ausgeglichen. Der Betrieb der Veraschungsanlage wird von einem Schaltschrank aus gesteuert. Dieser Schrank enthält alle notwendigen Schalt- und Kontrollenrichtungen, die einen einwandfreien Veraschungsvorgang gewährleisten.

Die Kremationsanlage selbst ist nach den modernsten Erkenntnissen erbaut worden. Sie besteht im wesentlichen aus 4 Teilen, und zwar aus der Verbrennungskammer, dem Veraschungsraum, dem Regenerator und der Abgasführung mit der Rauchgas-Waschanlage. Zur Abgasführung steht ein Saugzugventilator zur Verfügung, der vom Schaltkasten aus auf jede gewünschte Drehzahl reguliert werden kann. Die zur Kremation notwendige Frischluft wird von einem gesondert angebrachten Hochdruckventilator geliefert, der ebenfalls von der Schaltanlage aus bedient wird.

Um eine rauchfreie Veraschung zu erreichen, werden die Abgase durch Schaltvorgänge möglichst lange im Veraschungsraum bzw. Regenerator gehalten und erst dann über die mit Katalysatoren versehene Waschanlage in den Rauchfang geleitet.



KREMATORIUM - AUSSENANSICHT

Anlässlich des Umbaus wurden eine Reihe von Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Alle Nebenräume wurden gründlich renoviert, mit Kunststoffböden versehen und mit Gasheizkörpern ausgestattet. Für das Krematoriumspersonal wurde ein Aufenthaltsraum sowie ein Brausebad errichtet.

Schließlich wurde auch die Aufbahrungskoje neuzeitlich eingerichtet. Die aus schwarzen Tüchern bestehende Spalierung wurde abgenommen, der Raum in heller Farbe ausgemalt und mit einem einfachen, naturfarbenen Holzkreuz versehen.

Bei den Umbauarbeiten wurde der äußeren Gestaltung der gesamten Anlage besondere Beachtung geschenkt, um den neuzeitlichen Erkenntnissen der Hygiene und Würde zu genügen.

AMTLICHE NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN

ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN AN DAS FERNHEIZWERK

ENNSLEITE !

Alle Mietparteien in Objekten der GWG der Stadt Steyr auf der Ennsleite, die evtl. an einem Anschluß ihrer Wohnung an das Fernheizwerk Ennsleite interessiert sind, wollen dies ehestmöglich unter genauer Bekanntgabe ihrer Wohnadresse an die Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr, Rathaus, schriftlich mitteilen.

Auf Grund dieser Anmeldungen werden die Ermittlungen über die Installationskosten durchgeführt bzw. wird es möglich sein, die einzelnen Mieter über den genauen Kostenumfang zu informieren.

FÜRSORGEWESEN

NEUBESETZUNG VON FÜRSORGESPRENGELN

Neu besetzt wurde der Fürsorgesprengel Steyr V/3, umfassend

Grenzgasse	Rienerstraße
Ramingsteg	Stieglergasse
Fischhubweg	Ringweg
Schroffgasse	Kunschakstraße
Kellaugasse	Haratzmüllerstraße 51 bis Ende
Münichholzweg	und 60 bis Ende
Neumayrstraße	Seitengasse

mit Frau Maria Grabmayer, Steyr, Schroffgasse 2, als ehrenamt. Fürsorgerat und

der Fürsorgesprengel Steyr XI/10, umfassend

Seitenstettnerstraße	Kleinramingerstraße
Huthofstraße	Ziererstraße
Hinterbergerstraße	Hammer
Haagerstraße	Kugellagerweg

mit Frau Gemeinderat Therese Molterer, Steyr, Huthofstraße 9, als ehrenamt. Fürsorgerat.

AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
Bau 5-2850/64

Steyr, 15. Juni 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung und Montage von Beleuchtungskörpern für den Schulneubau Tabor.

Die Anbotunterlagen können ab 4. Juli 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 20. Juli 1967, 8,45 Uhr, in der

Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.
Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH. Steyr, 15. Juni 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Baumaterial für die Wohnbauten E XVIII e 1 - 2 auf der Ennsleite, Wokralstraße und Sch VI / 1 - 2 in der Schlüsselhofgasse.

1. Sand und Schotter
2. Zement, Kalk und Leichtbauplatten
3. Mauerziegel und Zwischenwandsteine

Die Anbotunterlagen können ab 1. Juli 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 5. Juli 1967, 8,45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Schu I 6263/64

Steyr, 15. Juni 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für den Turnsaalzubau Schule Plenkberg.

1. Linoleum- und Kunststoffplattenverlegung
2. Tischlerarbeiten
3. Glaserarbeiten
4. Portal- und Beschlagschlosserarbeiten

Die Anbotunterlagen können ab 1. Juli 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 10. Juli 1967, 8,45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH. Steyr, 15. Juni 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von nachstehend angeführten Arbeiten für das Hochhaus E XXI auf der Ennsleite, Glöcklstraße.

1. Personenaufzug
2. Unterböden

Die Anbotunterlagen können ab 1. Juli 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 14. Juli 1967, 9,00 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,15 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*



TEPPICHE VORHANGSTOFFE BODENBELÄGE

BESICHTIGEN SIE UNVERBINDLICH UNSERE NEUEN VERKAUFSRÄUME

Magistrat Steyr, Abt. VI
GHJ 1 - 4048/1966

Steyr, 7. Juli 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von festen und flüssigen Brennstoffen für die Heizstellen der Stadtgemeinde Steyr in der Heizperiode 1967/68.

Die Anbotunterlagen können ab 5. Juli 1967 in der Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr, Zimmer 226, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 21. Juli 1967 bis 9,00 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,30 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 208, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH.

Steyr, 7. Juli 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Heizöl Leicht, Mittel und Schwer, Heizperiode 1967/68, für die Bedarfsstellen der GWG der Stadt Steyr (Fernheizwerk u. a.).

Die Anbotunterlagen können ab 5. Juli 1967 in der Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr, Zimmer 226, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 21. Juli 1967 bis 9,00 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,30 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 208, statt.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

Mai 1967

Im Monat Mai wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 212 (Mai 1966: 188; April 1967: 175) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 54, von auswärts 158. Ehelich geboren sind 182, unehelich 30.

36 Paare haben im Monat Mai 1967 die Ehe geschlossen (Mai 1966: 32; April 1967: 35). In 24 Fällen waren beide Teile ledig, in drei Fällen beide Teile verwitwet, in sechs Fällen ein Teil geschieden, in zwei beide Teile geschieden und in einem Fall ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. Zwei Bräute und ein Bräutigam waren deutsche Staatsbürger. Alle übrigen Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Im Berichtsmonat sind 64 Personen gestorben (Mai 1966: 64; April 1967: 56). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 31 (19 Männer, 12 Frauen), von auswärts stammten 33 (21 Männer, 12 Frauen). Von den Verstorbenen waren 39 Personen über 60 Jahre alt.

POST- und TELEGRAFENAMT STEYR

PENSIONSAUSZAHLUNGSTERMINE für Juli 1967 :

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Montag, den 3. Juli und Dienstag, den 4. Juli 1967
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Mittwoch, den 12. Juli 1967

WERTSICHERUNG

April 1967

Verbraucherpreisindex 1966	103,0
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex 58 I	131,2
Verbraucherpreisindex 58 II	131,6
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	994,0
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.153,3
Basis April 1938	979,5

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau 2-7059/64 Steyr, 24. Mai 1967

Abänderung und Erweiterung des Teilbebauungsplanes "Christkindl-leite"

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 13. 4. 1967 folgenden Beschuß gefaßt:

"Gemäß Art. V der Linzer Bauordnungsnovelle 1946, LGBI. Nr. 9/47, für das Gebiet der Stadt Steyr in Geltung durch § 1 des LGBI. Nr. 10/47, und gemäß § 3, Abs. 5 des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, werden der für das Gebiet der Christkindl-leite am 11. 5. 1954 festgestellte und am 18. 4. 1961 zu GZ. Bau 2-6832/60 zuletzt abgeänderte Teilbebauungsplan und der Stadtregulierungsplan 1930, Z1. 7583/29, nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 10. 12. 1964 abgeändert."

Folgenden während der Auflagefrist des Planes erhobenen Einwendungen konnte im öffentlichen Interesse nicht bzw. nur teilweise stattgegeben werden:

- 1) dem Begehren des Dr. Heinrich Geier, hinsichtlich der Grundparzelle 1435/5, Kat. Gem. Steyr, die zweigeschossige Bebauung vorzusehen;
- 2) dem Antrag der Firma Franz Werndl's Nachf., die Hangparzelle 39/1 in das Bauland einzubeziehen;
- 3) dem Antrag des Anton Vitu und der Ehegatten Karl und Hermine Geyer für die Grundparzellen 31/8 und 31/4 eine andere als die halboffene Bebauung vorzusehen;
- 4) dem Einspruch des Heinrich Mayr gegen die für das Grundstück 1434/5 vorgesehene eineinhalbgeschossige Bauweise und die Anordnung einer hinteren Baufluchtlinie;



ZAHLUNGSMITTEL FÜR URLAUB U. REISEN

SPARKASSE IN STEYR - SIERNING - MÜNICHHOLZ

5) dem Einspruch der Ehegatten Dr. Winkelströter gegen die Neufestlegung der Baufluchtlinie bei der Grundparzelle 38/44 der Kat. Gem. Christkindl.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

*

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau 2-3141/64

Steyr, 24. Mai 1967

Teilbebauungsplan "Resthof";
Abänderung

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 13. 4. 1967 folgenden Beschuß gefaßt:

"Der vom Gemeinderat in der Sitzung vom 10. 12. 1964 festgestellte Teilbebauungsplan "Resthof" wird nach Maßgabe der Planunterlagen vom 6. 12. 1966 gemäß § 3, Abs. 5, des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der derzeitigen Fassung und in Anwendung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10, abgeändert.

Während der Auflagefrist wurden gegen das Abänderungsvorhaben seitens der Beteiligten keinerlei Einwendungen erhoben."

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

*

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau 2-1192/67

Steyr, 19. Mai 1967

Genehmigung der Erweiterung des
Teilbebauungsplanes "Resthof"

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 13. 4. 1967 folgenden Beschuß gefaßt:



Wir stellen vor:

astor

KÜCHEN - der Zeit voraus!

DER
ZEIT VORAUS HEISST FORTSCHRITT.
FORTSCHRITT IM KÜCHENBAU
bringt die neue

ASTOR-KÜCHE

Fachmännische Planung, Beratung und
Montage durch das

**Möbelhaus
SINGER**

STEYR, DUKARTSTRASSE 17, PUNZERSTR. 16

Fa. Emmerich VÖSL S Wtw.

**PORTALBAU ■ BAU-, KUNST-, KONSTRUKTIONS- SCHLOSSEREI
STEYR, KLINGSCHMIEDGASSE 4, ENNSLEITE, TELEFON 3195**

verlängert werden und für diesen Zeitraum keine Leihgebühren zu entrichten sind.

Die Leser werden eingeladen, sich rechtzeitig mit entsprechender Lektüre zu versorgen.

**KAMMER DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT
FÜR OBERÖSTERREICH, BEZIRKSSTELLE STEYR**

KURSPROGRAMM HERBST/WINTER 1967/1968

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der öö. Handelskammer beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der Handelskammer für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, nachstehend angeführte Kurse in Steyr durchzuführen:

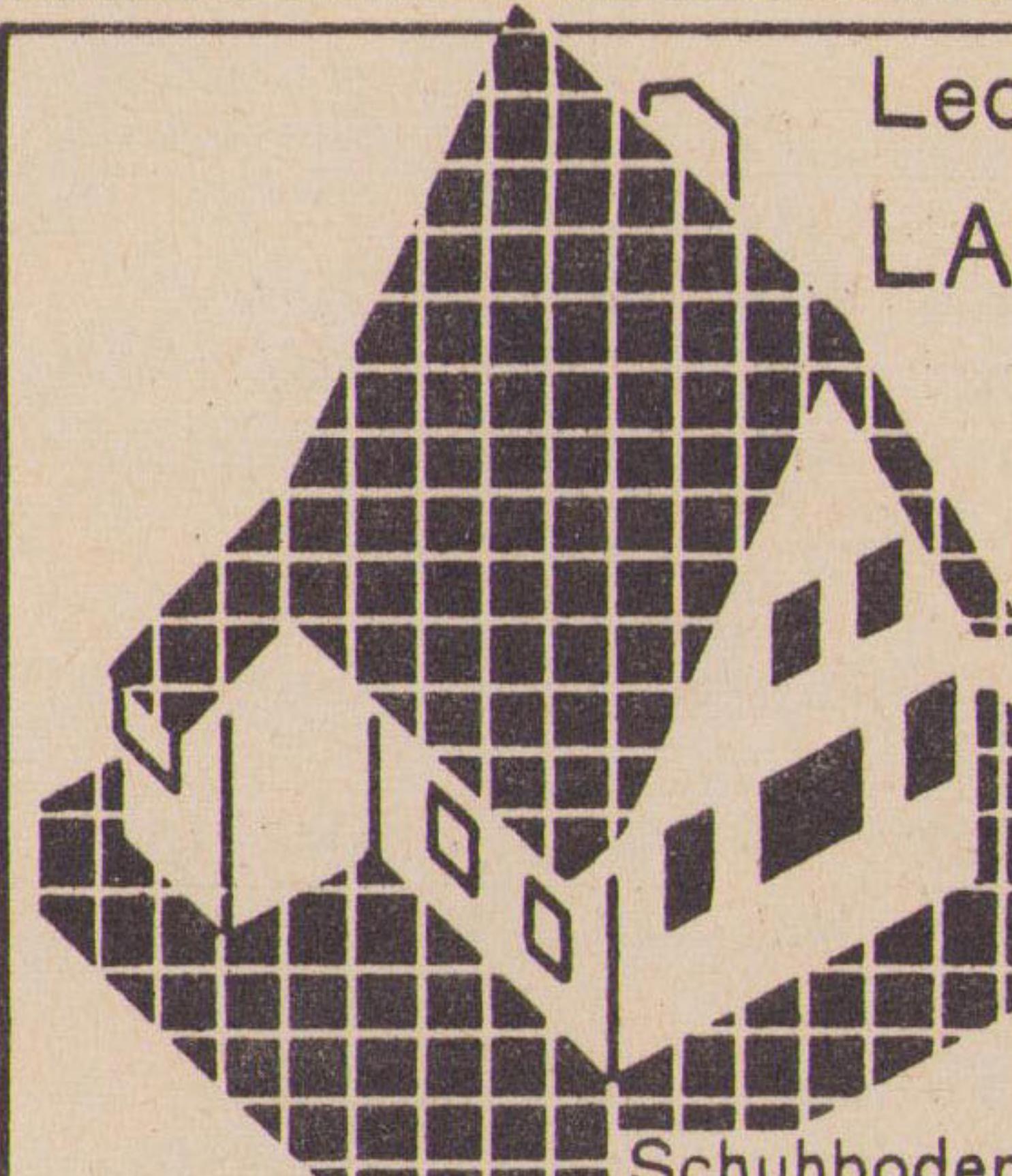
- 1) **ELEKTRO-SCHWEISSEN FÜR ANFÄNGER**
 Kurszeit: Montag bis Freitag von 17.30 bis 22.00 Uhr
 Kursbeginn: 10. Juli 1967
 Kursort: Höhere technische Lehranstalt Steyr, Schlüsselhofgasse Nr. 63
 Kursdauer: 60 Stunden
 Kursbeitrag: S 400,--
 Anmeldeschluß: 28. Juni 1967
- 2) **ELEKTRO-SCHWEISSEN FÜR FORTGESCHRITTENE**
 Kurszeit: Montag bis Freitag von 17.30 bis 22.00 Uhr
 Kursbeginn: 27. Juli 1967
 Kursort: Höhere technische Lehranstalt Steyr, Schlüsselhofgasse Nr. 63
 Kursdauer: 60 Stunden
 Kursbeitrag: S 450,--
 Anmeldeschluß: 17. Juli 1967
- 3) **AUTOGEN-SCHWEISSEN FÜR ANFÄNGER**
 Kurszeit: Montag bis Freitag von 17.30 bis 22.00 Uhr
 Kursbeginn: 16. August 1967
 Kursort: Höhere technische Lehranstalt Steyr, Schlüsselhofgasse Nr. 63
 Kursdauer: 60 Stunden
 Kursbeitrag: S 400,--
 Anmeldeschluß: 5. August 1967
- 4) **VORBEREITUNGSKURS ZUR KAUFMANNSGEHEILFENPRÜFUNG; KURS I**
 Kurszeit: Samstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Dienstag von 19.30 bis 22.00 Uhr
 Kursbeginn: 5. August 1967
 Kursort: Schulungsraum der Bezirksstelle Steyr, Stadtplatz 31
 Kursdauer: 40 Stunden
 Kursbeitrag: S 50,--
- 5) **VORBEREITUNGSKURS ZUR KAUFMANNSGEHEILFENPRÜFUNG; KURS II**

**WOHNUNGSausstattung und
BETTFEDERN PREISWERT IM
TEXTILHAUS HERZIG**



Steyr, Sierningerstraße 12

Leopold LANGTHALER Dachdeckermeister
 Sämtliche Dachdeckarbeiten wie Eternit-, Ziegel- und Schwarz-Deckarbeiten/Lager von Eternit/Jede Art von Dachziegeln und Dachpappe
STEYR, O. O.,
 Schuhbodengasse 3, Tel. 3430
 Lagerplatz: Wehrgraben 28, Tel. 27235

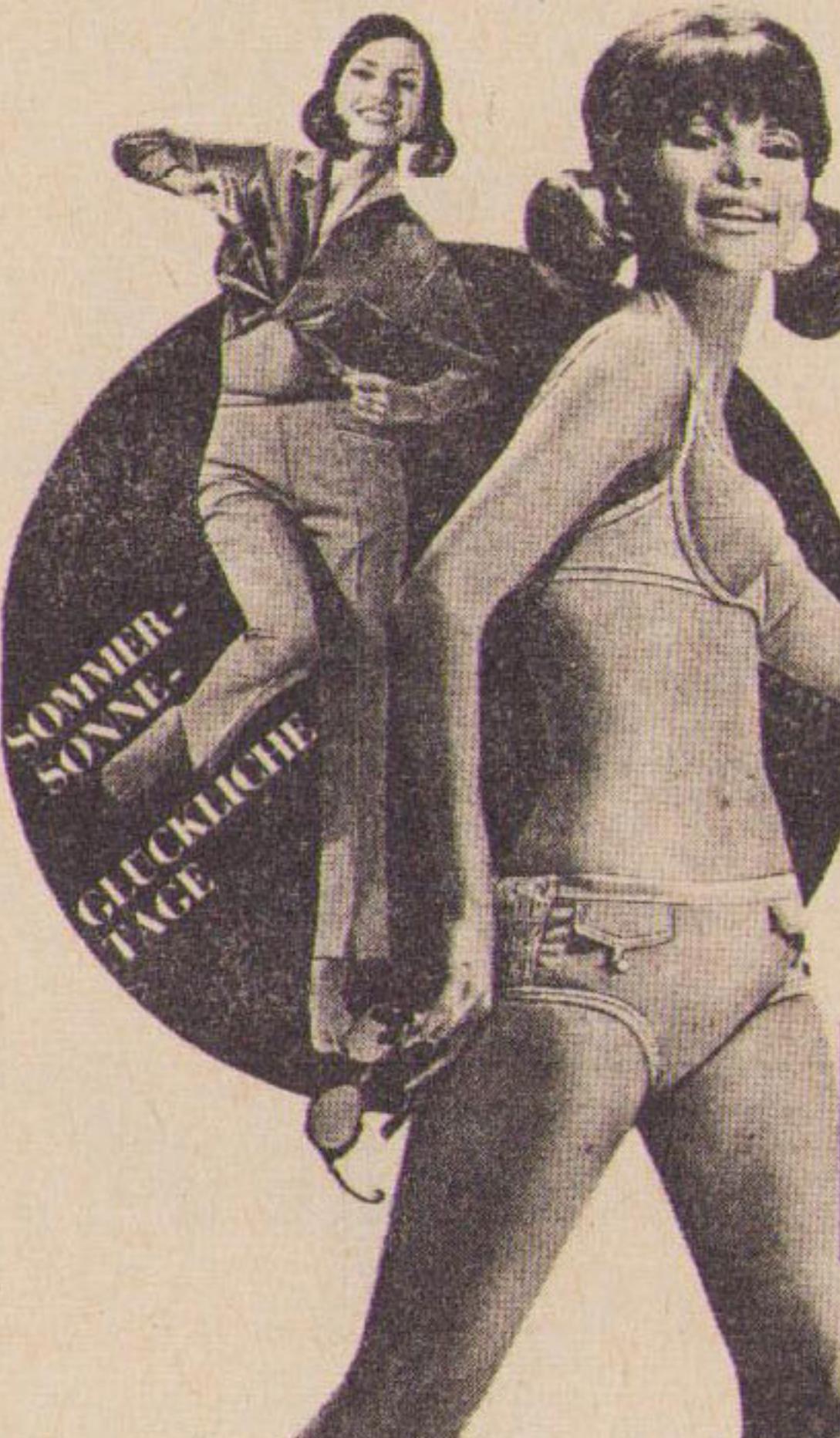


Sämtliche Bodenbeläge und Teppiche zu günstigen Preisen in großer Auswahl sowie Verlegung von PVC-Wandfliesen. Bei der Herstellung von Spezial-Estrichen kostenlose Beratung durch

Fa. E. SELLNER
 STEYR, Haratzmüllerstraße 42, Telefon 4067

MÖBELHALLE LANG
Steyr, Schloß Lamberg
 Besuchen Sie uns auch einmal in der neuen Möbelhalle an der Haagerstraße

AM WASSER
IN EINEM
STRANDMODELL
VOLLER CHIC
UND FARBE
GANZ A LA MODE



LEKLEIN
 ENGE 27

BAUMEISTER ING. TH. NÖBAUER

HOCH- UND TIEFBAU, BETONWARENERZEUGUNG

**GARSTEN, REITHOFFERSTRASSE 4, ● TELEFON 2138,
Haidershofen 80 Telefon 3102**

Kurszeit: Samstag von 14.30 bis 18.30 Uhr,
Mittwoch von 19.30 bis 22.00 Uhr
Kursbeginn: 5. August 1967
Kursort: Schulungsraum der Bezirksstelle Steyr, Stadtplatz 31
Kursdauer: 40 Stunden
Kursbeitrag: S 50,--

6) **LOHNVERRECHNUNGSKURS I (FÜR ANFÄNGER)**
Kurszeit: Mittwoch von 18.30 bis 22.00 Uhr
Kursbeginn: 20. September 1967
Kursort: Schulungsraum der Bezirksstelle Steyr, Stadtplatz 31
Kursdauer: 40 Stunden
Kursbeitrag: S 180,--
Anmeldeschluß: 9. September 1967

7) **BUCHHALTUNGSKURS I (FÜR ANFÄNGER)**
Kurszeit: Montag und Freitag von 18.30 bis 21.30 Uhr
Kursbeginn: 25. September 1967
Kursort: Schulungsraum der Bezirksstelle Steyr, Stadtplatz 31
Kursdauer: 48 Stunden
Kursbeitrag: S 200,--
Anmeldeschluß: 13. September 1967

KURSE IN VORBEREITUNG:

8) **WERKMEISTER- ABENDLEHRGANG (MASCHINEN-BAULICHE RICHTUNG)**
Kursbeginn: voraussichtlich Ende September 1967
Kursdauer: zwei Jahre
Kursort: Höhere technische Lehranstalt Steyr, Schlüsselhofgasse Nr. 63

9) **ÖSTERR. REFA-GRUNDELHRGANG, STUFE I**
Kurszeit: Dienstag und Donnerstag von 18.30 bis 22.00 Uhr
Samstag von 8 bis 12 Uhr
Kursort: Bundesrealgymnasium Steyr, Michaelerplatz Nr. 6 und Schulungsraum der Bezirksstelle Steyr
Kursbeginn: voraussichtlich Mitte September 1967

10) **ALLGEMEINER MEISTERPRÜFUNGsvorbereitungskurs für alle Handwerke**
Kursbeginn: voraussichtlich Ende September 1967

Nähere Einzelheiten werden den Kursteilnehmern nach ihrer Anmeldung bekanntgegeben werden. Anmeldungen zu den genannten Kursen - einschließlich der in Vorbereitung befindlichen Kurse werden bereits jetzt entgegengenommen und sind unter Angabe des Namens, der Adresse und des gewünschten Kurses an die Bezirksstelle Steyr der öö. Handelskammer, Steyr, Stadtplatz 31 zu richten. Es werden auch telefonische Anmeldungen entgegengenommen.
Telefon 32 25 oder 34 37.

GEWERBEANGELEGENHEITEN

Mai 1967

GEWERBEANMELDUNGEN

MARIA LEHNER
Repassurgewerbe
Lannergasse 5
GERHARD ECKEL
Metall- und Stahlschleifer-sowie Galvanisurgewerbe
Schlöglwiese 23
PIERANGELA KLINGER
Einzelhandelsgewerbe mit Samen und landwirtschaftlichen Produkten
Friedhofstraße 7
INGEBORG WINGERT
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung mit Ausnahme von Eisen- und Metallwaren
Schwimmschulstraße 6
FRIEDRICH PROKOSCH
Vulkanisurgewerbe, befristet bis 30. 6. 1968, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes
Hubergutstraße 14
FRITZ EGGER
Kleinhandel (Versand) von Verdienstnachweisunterlagen
Winklinger Straße 8

AUSGEFOLgte GEWERBESCHEINE

ELFRIEDA NÖBAUER
Einzelhandelsgewerbe mit Lebens-, Genuß- und Putzmitteln
Neustiftgasse 15

S. HUBER

die küche

STEYR, JOHANNESGASSE 2
Telefon 4149
ERNSTHOFEN Telefon 16

ALLEINVERKAUF FÜR:

FM-Küchen

**Poggenpohl
Siematic**

**Alles bereit für die
REISEZEIT**

Unser Lager ist auf Ihre Wünsche
abgestimmt

FRIEDRICH GAST
Schlossergewerbe
Ennser Straße 20 b
CHRISTINE LEUTGEB
Verleih von Zigarettenautomaten
Zwischenbrücken 5
PETRA WIESER
Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb
einer Zapfstelle
Wolfernstraße 20 a
WALTER GRASSERBAUER
Einzelhandelsgewerbe mit Kraftfahrzeugbestandteilen
und -zubehör sowie mit Kraftfahrzeugpflegemitteln,
soweit der Handel hiermit an den kleinen Befähigungs-
nachweis gebunden ist
Haratzmüllerstraße 106 a
JOHANN FLENKENTHALLER
Einzelhandelsgewerbe mit Kraftfahrzeugreifen aller Art
sowie mit sämtlichem Kraftfahrzeugzubehör
Parz. 179/2 und 172 EZ 54 KG Jägerberg an der Ar-
beiterstraße
HEINRICH KALTENBACHER
Durchführung von Elektro-Schweißarbeiten
Hans-Wagner-Straße 3
PIERANGELA KLINGER
Naturblumenbinder- und -händlergewerbe
Friedhofstraße 7
FRANZ GRILL
Verleih von Spielautomaten
Fachschulstraße 3

AUSGEFOLgte KONZESSIONSDEKRETE

MARGOT HOLZER
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Imbißstube
Neustifter Hauptstraße 5
HANS EIGENSTILLER
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Tankstellenbuffet
Parz. 171 und 172 KG Jägerberg nächst der Esso-Tank-
stelle an der Hubergutstraße
MR. PHARM. MARIA ANNA HEIGL
Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwen-
dung bestimmten Stoffen und Präparaten, insoferne dies
nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist
Hochhaus "O" der GWG an der Arbeiterstraße

ZWEIGNIEDERLASSUNG

MARTHA ZEINER
Anfertigung von Lichtpausen und Fotokopien
Pfarrstiege 4

STANDORTVERLEGUNGEN

JOHANN PRAMESHUBER
Maurermeistergewerbe
von Ennser Straße 18
nach Sudetenstraße 1
ERWIN HÖRWERTNER
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
von Haratzmüllerstraße 45 - 47
nach Sierninger Straße 16

GEWERBELÖSCHUNGEN

MARIA PÖRNER
Erzeugung von Waren nach Gablonzer Art
Haager Straße 26
mit 2. 3. 1967
HELENE LANG
Einzelhandelsgewerbe mit Lebens-, Genuss- und Putz-
mitteln
Neustiftgasse 15
mit 9. 5. 1967
JOSEF LENGAUER
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Gasthaus
Redtenbachergasse 10
mit 31. 3. 1967
KARL FUCHS
Entkrustung, Entkalkung und Entrostung von Zentralhei-
zungskesseln aller Systeme
Hans-Wagner-Straße 12
mit 3. 4. 1967
JULIANA LEOPOLD
Einzelhandelsgewerbe mit Samen und landwirtschaft-
lichen Produkten
Sierninger Straße 63
mit 18. 5. 1967
GUSTAV FENZL
Fotografengewerbe, beschränkt auf die Ausarbeitung von
Amateuraufnahmen ohne Recht der Lehrlingshaltung
Stadtplatz 12 (weitere Betriebsstätte)
mit 23. 5. 1967

MANFRED **HANSERL**
EINBAUMÖBEL
4432 ERNSTHOFEN - NÖ. TEL. 23

■ Möblerzeugung
■ Möbelhandel
■ Bodenbeläge

Autofina-Bankredit -modernes,persönliches Darlehen einer erfahrenen
Bargeld bis 20.000,-- für Anschaffungen und Ausgaben aller Art.

Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte **-Antrag für Bankredit-**. Vertrauliche Behandlung. Keine Vermittlungsprovision. ■ **Autofina Teilzahlungsbank** ■ STEYR, BAHNHOFSTRASSE 11, TEL. 2119

KARL FUCHS
Handelsagenturgewerbe
Hans-Wagner-Straße 12
mit 3. 4. 1967

WITWENFORTBETRIEB

ANNA RATHMAYR
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Milchtrinkstube
Enge Gasse 29

WANDERGEWERBEWILLIGUNG

MAX GARBER
Wandergewerbebewilligung zum Einkauf und Einsammeln gebrauchter Gegenstände, Altstoffe, Abfallstoffe und tierischer Nebenerzeugnisse
Wehrgrabengasse 33
verlängert bis 26. 3. 1970

UNSERE ALTERSJUBILARE

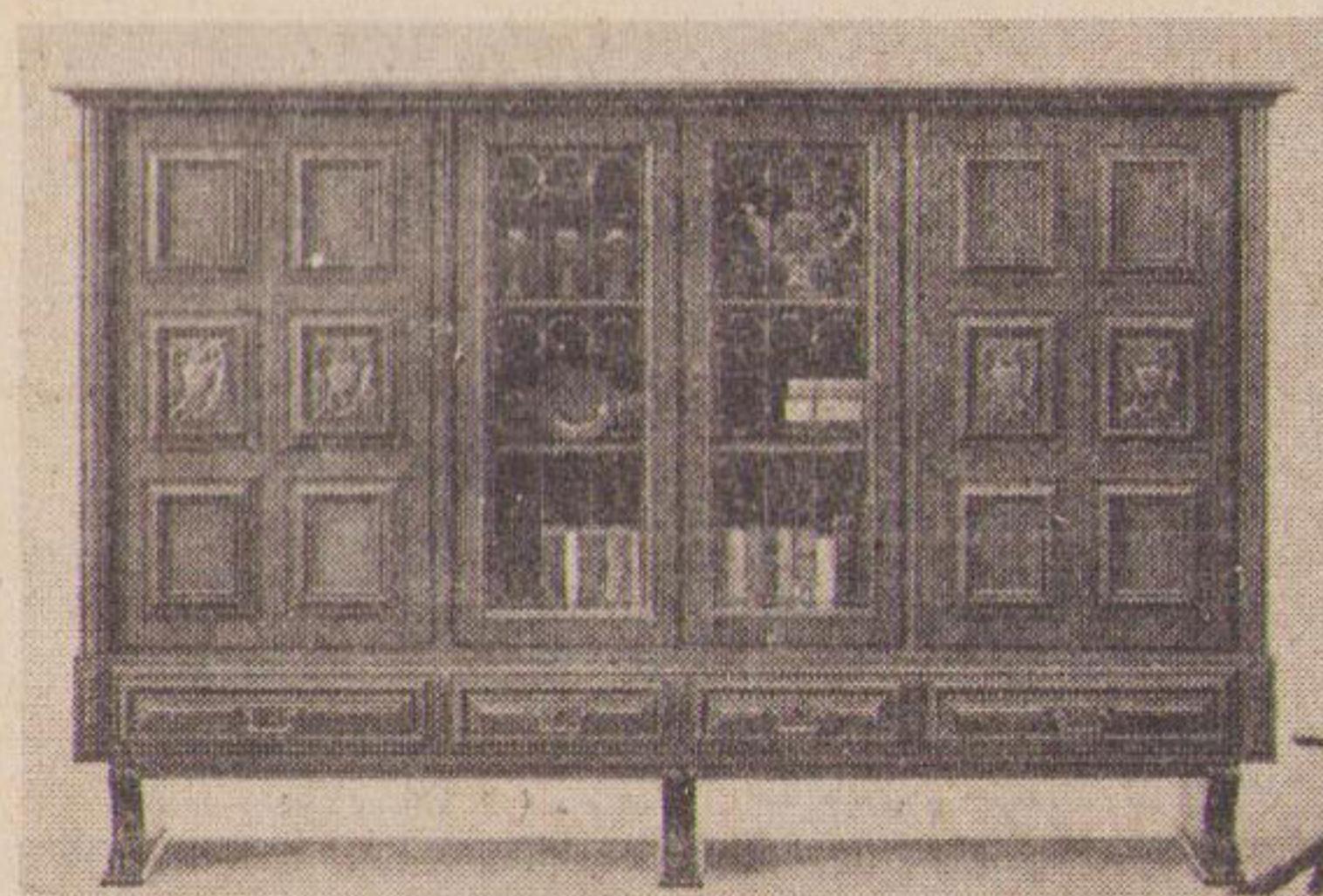
Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Juli 1967 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

Herr Josef Fixl,
Herr Wenzel Muzik,
Frau Valerie Klunzinger,
Frau Kornelia Huszar,
Frau Theresia Heindler,
Frau Leopoldine Schlager,
Frau Rosa Matz,
Frau Berta Pistek,
Herr Johann Schardinger,
Frau Anna Steubl,
Frau Maria Brunner,
Frau Henriette Heilingötter,
Frau Therese Blumenschein,

geboren 27. 7. 1872
geboren 5. 7. 1874
geboren 13. 7. 1874
geboren 13. 7. 1876
geboren 14. 7. 1876
geboren 17. 7. 1876
geboren 30. 7. 1876
geboren 14. 7. 1878
geboren 17. 7. 1878
geboren 4. 7. 1879
geboren 6. 7. 1879
geboren 7. 7. 1879
geboren 27. 7. 1879

Frau	Josefine Fischer,	geboren 27. 7. 1879
Frau	Amalia Fischer,	geboren 8. 7. 1880
Frau	Anna Wetzl,	geboren 10. 7. 1880
Frau	Emma Joksch,	geboren 31. 7. 1880
Herr	Josef Steiner,	geboren 26. 7. 1881
Frau	Amalia Hilpold,	geboren 1. 7. 1882
Frau	Anna Schinko,	geboren 5. 7. 1882
Frau	Ludmilla Geyrhofer,	geboren 16. 7. 1882
Frau	Maria Bauer,	geboren 17. 7. 1882
Herr	Viktor Pollak,	geboren 18. 7. 1882
Frau	Emma Putz,	geboren 24. 7. 1882
Frau	Therese Pflug,	geboren 1. 7. 1883
Frau	Anna Halatschek,	geboren 4. 7. 1883
Frau	Anna Poherzelsky,	geboren 11. 7. 1883
Frau	Anna Buchberger,	geboren 14. 7. 1883
Frau	Maria Schwarzmüller,	geboren 3. 7. 1884
Herr	Josef Holl,	geboren 6. 7. 1884
Frau	Maria Bürde,	geboren 8. 7. 1884
Frau	Elisabeth Weismayr,	geboren 8. 7. 1884
Herr	Heinrich Schwarz,	geboren 10. 7. 1884
Herr	Karl Kron,	geboren 15. 7. 1884
Frau	Anna Scheuwimmer,	geboren 16. 7. 1884
Herr	David Deisl,	geboren 19. 7. 1884
Herr	Franz Reiss,	geboren 24. 7. 1884
Frau	Anna Hann,	geboren 27. 7. 1884
Herr	Johann Rautmann,	geboren 31. 7. 1884
Frau	Margarete Berger,	geboren 13. 7. 1885
Herr	Stefan Dorn,	geboren 15. 7. 1885
Frau	Klara Rohrweiger,	geboren 17. 7. 1885
Frau	Maria Grabner,	geboren 19. 7. 1885
Frau	Theresia Brandner,	geboren 28. 7. 1885
Frau	Maria Staudinger,	geboren 28. 7. 1885
Frau	Maria Dandler,	geboren 30. 7. 1885
Frau	Cäcilia Fischböck,	geboren 1. 7. 1886
Frau	Katharina Futschik,	geboren 10. 7. 1886
Frau	Marianne Mikesch,	geboren 13. 7. 1886
Frau	Anna Spernbauer,	geboren 13. 7. 1886
Frau	Maria Neidhart,	geboren 19. 7. 1886
Herr	Ignaz Prager,	geboren 24. 7. 1886
Frau	Franziska Ozlsberger,	geboren 27. 7. 1886
Frau	Aloisia Ehmann,	geboren 28. 7. 1886
Frau	Theresia Schlichting,	geboren 28. 7. 1886
Frau	Franziska Brandstätter,	geboren 29. 7. 1886
Frau	Zäzilia Fiala,	geboren 29. 7. 1886



Modell FREIBURG 285 cm

Ausführung: Nussbaum seidenmatt mit handgeschnitzten Ornamenten und massiven Messinggittern zum Öffnen. Innenausführung Mahagoni. Die äußeren Schubladen mit Filzboden, zwei weitere Schubladen verschließbar. Auch in 320 und 245 cm lieferbar

zu einem echten STEINMASSL-PREIS von nur **S 15.980,-**

im Möbelhaus STEINMASSL-STEYR

BARZAHLUNGSRABATTE
ZINSENFREIE TEILZAHLUNG



FRIEDRICH PROKOSCH

EXPRESS-REIFENDIENST
VULKANISIERWERKSTÄTTE

4400 STEYR, HUBERGUTSTRASSE 14

TEL. 4345

Frau Maria Grim,
Frau Anna Langreiter,
Frau Anna Hilber,
Frau Rosa Leitner,

geboren 3. 7. 1887
geboren 4. 7. 1887
geboren 7. 7. 1887
geboren 29. 7. 1887

Weichselbaumer Kleingarage Reindlgutstr. 12

Heinz

Hager Michael und Doppelgarage Trollmannstr. 17

Maria

*

Magistrat Steyr
Baupolizei

Steyr, 5. Juni 1967

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT MAI 1967

Freynhofer Johann und Maria	Wohnhaus mit Garage	Hausleitnerstraße 12 Grdst. 710, KG. Gleink
Broucek Leopold	Wohnhaus mit Garage	Grdst. 570/4 KG. Gleink
LAWOG - Gemeinnützige Landeswohnungs- gen. für Oberöster. heimgebäude mit eingetr. Gen. mbH, Verbindungstrakt Linz	6-geschossiges, ganz unterkeller- tes Schwestern- haus	Grdst. 719/1 Grdst. 719/2 KG. Steyr
Edelsbacher Emma	Wohnhausneubau	Grdst. 1862 KG. Steyr
Kopf Stefan sen. u. jun.	Einfamilienwohn- haus	Grdst. 1689 KG. Steyr
Klatzner Elfriede	Kleingarage	Grdst. 657/2 KG. Sarning
Putzer Arthur und Rosa	Umbauarbeiten	Oberer Schiffweg 24 a
Reznar Josef und Elfriede	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Sarninggasse 6
Muigg Anna	Adaptierungs- u. Instandsetzungs- arbeiten	Redtenbacher- gasse 10
Tiroler Franziskaner Provinz Konvikt Vogelsang	Hallenschwimm- bad	Prevenhuber- gasse 14
Punkenhofer Helmut	Garagenanbau	Madlsederstraße 7

MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in der Kat. Gem. Steyr wurden im Mai 1967 folgende Haus- und Konskriptionsnummern besciedmäßig vergeben:

GWG der Stadt Steyr Schillerstraße 2	2826 r. d. St. 1618/20 Steyr
GWG der Stadt Steyr Schillerstraße 4	2827 r. d. St. 1618/20 Steyr
Max Etzmannsdorfer und Marianne Weißmayr Marsstraße 1	2828 r. d. St. 1439/3 Steyr
Hans Hackl Laichbergweg 1 d	2829 r. d. St. 1455/5 Steyr
Hans Hackl Laichbergweg 1 e	2830 r. d. St. 1455/5 Steyr
Hans Hackl Laichbergweg 1 f	2831 r. d. St. 1455/5 Steyr
Buric Helmut und Christine Resthofstraße 27	1684 l. d. St. 1718/4 Steyr

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Inneren der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Hausnummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Gelöscht wird die Orientierungsbezeichnung "Rosbergerstraße 2" und die Konskriptionsnummer 620 r. d. St. infolge Abtragung des Wohnobjektes auf der Baufläche 1468 der Kat. Gem. Steyr.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27. TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER.

DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677

SPIELPLAN 1967/68

MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGEN

KULTURAMT DER STADT STEYR

G. Verdi	Die Macht des Schicksals
W. A. Mozart	Così fan tutte
F. Smetana	Die verkaufte Braut
G. Rossini	Der Barbier von Sevilla
K. Millöcker	Gasparone
F. Lehár	Die lustige Witwe
O. Nedbal	Polenblut

Die Titel der 4. Operette und der Ballettaufführung stehen noch aus!



SPRECHSTÜCKE

F. Werfel	Jakobowski und der Oberst
J. Anouilh	Walzer der Toreros
M. Gorkij	Wassa Schelesnowa
A. E. Scribe	Ein Glas Wasser
B. Brecht	Die Dreigroschenoper
C. Zuckmayer	Der Hauptmann von Köpenik
J. W. v. Goethe	Egmont
F. v. Schiller	Wallenstein
B. Shaw	Cäsar und Kleopatra



Gönnen Sie sich anregende und erholsame Stunden im

Stadttheater Steyr



Sichern auch Sie sich ein Theaterabonnement
Gästegäste des Landestheaters Linz

(erhebliche Preisermäßigung gegenüber Einzelkarten)

Anmeldungen und Auskünfte im Kulturamt Steyr, Rathaus, Tel. 2381